

Eingewöhnung des Kindes in eine Tagesfamilie – Merkblatt für Eltern

Die Eingewöhnung ist die Zeit, in der sich ein Tageskind mit der Tagesmutter, der neuen Umgebung und den anderen Kindern vertraut macht und zur Tagesmutter eine Bindung aufbaut. Jedes Kind braucht dazu unterschiedlich viel Zeit. Vor allem kleine Kinder bis 3 Jahre brauchen dazu viel Zeit und die Unterstützung der Eltern, sonst sind sie überfordert und eine ausserfamiliäre Betreuung geht nicht gut. Kinder hingegen, die schrittweise und liebevoll eingewöhnt werden, fühlen sich in der Tagesfamilie sicher und geborgen. Das Kind bestimmt also das Tempo.

Phase 1:

Die ersten drei Tage gehen Sie mit Ihrem Kind für jeweils 1 – 2 Stunden zur Tagesfamilie. Nach den vereinbarten 1 – 2 Stunden verabschieden Sie sich mit Ihrem Kind und verlassen gemeinsam die Tagesfamilie. Das Kind bleibt in diesen drei Tagen noch nie alleine bei der Tagesmutter.

Verhaltensempfehlung:

- Sie setzen sich immer am gleichen Ort hin und lassen Ihr Kind die neue Welt selbst auskundschaften
- Sie beobachten Ihr Kind, damit Sie den Blickkontakt Ihres Kindes erwidern können
- Sie drängen Ihr Kind auf keinen Fall sich zu lösen oder zu entfernen!
- Sie akzeptieren immer, wenn es Ihre Nähe sucht und lassen es danach auch wieder weggehen
- Sie suchen nicht von sich aus den Kontakt zu Ihrem Kind
- Sie sind da wenn es Sie braucht aber sonst im Hintergrund, immer voll konzentriert auf das Kind
- Sie machen nichts anderes in der Zeit, kein Natel, kein Lesen, kein Spielen mit anderen Kindern

So können das Kind und die Tagesmutter miteinander spielerisch Kontakt aufnehmen und das Kind baut langsam eine tragfähige Bindung zu anderen Bezugspersonen und Kindern auf. Sie als Eltern bleiben aber für das Kind so oder so die wichtigste Bezugsperson.

Phase 2:

Nach Absprache mit der Tagesmutter, frühestens am 4. Tag, entfernen Sie sich für ca. ½ Stunde. Sie bleiben aber in der Nähe, sodass Sie sofort wieder kommen können, wenn sich das Kind noch nicht von der Tagesmutter trösten lässt.

Wichtig: Verabschieden Sie sich richtig vom Kind und sagen Sie ihm, dass Sie es wieder abholen. Schleichen Sie sich nicht weg! Das Kind braucht die Sicherheit, dass es von den Eltern wieder abgeholt wird.

Geht der erste Trennungversuch gut, so kann die Trennung jeden Tag verlängert werden. Akzeptiert das Kind noch keine Trennung, muss wieder mit der Phase 1 begonnen werden.

Ab dem 4. Tag wird auch das Füttern und das Wickeln Schritt für Schritt übergeben, Sie als Bezugsperson beginnen und „übergeben“ der Tagesmutter dann das Weitermachen, sodass das Kind merkt: Es ist okay, wenn die Tagesmutter dies neu auch so ausführt.

Phase 3:

Die Eltern haben sich nach kurzer Zeit verabschiedet und sind nicht mehr anwesend. Das Kind protestiert evtl. noch gegen das Weggehen der Eltern, lässt sich aber schnell von der Tagesmutter trösten und spielt in guter Stimmung. Um das Kind aber in besonderen Fällen aufzufangen, sind die Eltern immer noch jederzeit erreichbar. Nun kann die Eingewöhnung abgeschlossen werden.

Die Eingewöhnungszeit ist eine wertvolle und wichtige Zeit, sie wird von den Eltern bezahlt.